



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 1/2, Jänner/Februar 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

## Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer in aller Welt



Jedem von uns geht es zu Herzen, wenn er im Gespräch mit den Daheimgebliebenen vom Schicksal der Verwandten draußen in der Welt erfährt, wenn er hört, unter welch harten Bedingungen sie ihre alte burgenländische Heimat verlassen mußten und wie schwer für sie der Neubeginn in einem fremden Lande war.

Umso erfreulicher ist es deshalb, daß bei den Burgenland-Auswanderern die Erinnerung an die alte Heimat und die Verbundenheit mit den Dörfern und Gemeinden dieses Landes in so hohem Ausmaß vorhanden ist. Ich konnte mich nicht zuletzt im Zuge meines Amerika-Besuches persönlich davon überzeugen.

Wo immer Sie sich jetzt befinden, meine lieben Landsleute, Sie werden in diesen Tagen der Besinnung zu uns in Ihr altes Burgenland zurückwandern, Bekannte treffen, und aus der Erinnerung an so vieles jene Geborgenheit erleben, die Sie sich von der alten in die neue Heimat mitgenommen haben.

Es freut mich, daß ich die Gelegenheit habe, die Atmosphäre Ihrer Feiertage durch Grüße aus der alten Heimat zu vertiefen.

Als Landeshauptmann von Burgenland wünsche ich Ihnen alles Gute für das Jahr 1988.

Wie ferne von zu Hause Sie auch leben: bewahren und pflegen Sie die guten Kontakte und die freundschaftlichen Beziehungen innerhalb der großen Burgenländischen Gemeinschaft. Sie sind die Basis für jene Harmonie, an der es unserer Zeit so mangelt und die wir Menschen nichtsdestotrotz immer ersehnen und anstreben.

*Hans Sipötz*

Landeshauptmann von Burgenland

Mit dieser Grußbotschaft wendet sich der neue Landeshauptmann, Hans Sipötz, an die Burgenländer in aller Welt. Hans Sipötz ist seit 30. Oktober 1987 im Amt. Er wurde im Jahr 1941 in Pamhagen geboren, war nach Absolvierung seines Studiums Volksschullehrer in Deutsch Tschantschendorf, Zurndorf und Frauenkirchen und dann Hauptschuldirektor und Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Pamhagen. Im Jahre 1984 wurde er als Landesrat in die Burgenländische Landesregierung berufen. In dieser Funktion repräsentierte er bei seinem Besuch in den USA im Oktober 1986.



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 1/2, Jänner/Februar 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

## **Liebe Burgenländerinnen und Burgenländer in aller Welt**



Jedem von uns geht es zu Herzen, wenn er im Gespräch mit den Daheimgebliebenen vom Schicksal der Verwandten draußen in der Welt erfährt, wenn er hört, unter welchen harten Bedingungen sie ihre alte burgenländische Heimat verlassen mußten und wie schwer für sie der Neubeginn in einem fremden Lande war.

Umso erfreulicher ist es deshalb, daß bei den Burgenland-Auswanderern die Erinnerung an die alte Heimat und die Verbundenheit mit den Dörfern und Gemeinden dieses Landes in so hohem Ausmaß vorhanden ist. Ich konnte mich nicht zuletzt im Zuge meines Amerika-Besuches persönlich davon überzeugen.

Wo immer Sie sich jetzt befinden, meine lieben Landsleute, Sie werden in diesen Tagen der Besinnung zu uns in Ihr altes Burgenland zurückwandern, Bekannte treffen, und aus der Erinnerung an so vieles jene Geborgenheit erleben, die Sie sich von der alten in die neue Heimat mitgenommen haben.

Es freut mich, daß ich die Gelegenheit habe, die Atmosphäre Ihrer Feiertage durch Grüße aus der alten Heimat zu vertiefen.

Als Landeshauptmann von Burgenland wünsche ich Ihnen alles Gute für das Jahr 1988.

Wie ferne von zu Hause Sie auch leben: bewahren und pflegen Sie die guten Kontakte und die freundschaftlichen Beziehungen innerhalb der großen Burgenländischen Gemeinschaft. Sie sind die Basis für jene Harmonie, an der es unserer Zeit so mangelt und die wir Menschen nichtsdestotrotz immer ersehnen und anstreben.

*Hans Sipötz*

Landeshauptmann von Burgenland

Mit dieser Grußbotschaft wendet sich der neue Landeshauptmann, Hans Sipötz, an die Burgenländer in aller Welt. Hans Sipötz ist seit 30. Oktober 1987 im Amt. Er wurde im Jahr 1941 in Pamhagen geboren, war nach Absolvierung seines Studiums Volksschullehrer in Deutsch Tschantschendorf, Zurndorf und Frauenkirchen und dann Hauptschuldirektor und Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Pamhagen. Im Jahre 1984 wurde er als Landesrat in die Burgenländische Landesregierung berufen. In dieser Funktion repräsentierte er bei seinem Besuch in den USA im Oktober 1986.

## Liebe Landsleute!

Mit vielen Hoffnungen und Wünschen haben wir das neue Jahr begonnen. Möge es ein gutes werden für jeden von uns und ein Jahr des Friedens für die Welt.

Auch innerhalb der Burgenländischen Gemeinschaft sind wir bemüht, unseren Landsleuten im Ausland ein besseres Service, allen Lesern im In- und Ausland eine informative und interessante Zeitung zu bieten. Haben wir vor zwei Jahren in jeder Nummer unserer Zeitung über die Geschichte und im letzten Jahr über die einzelnen Bezirke des Burgenlandes geschrieben, so wollen wir heuer den alten burgenländischen (heanzischen) Dialekt ein wenig zu Wort kommen lassen. So werden wir jedesmal 15 Ausdrücke in burgenländischer Mundart beschreiben. Wörter, an die Sie sich sicher noch erinnern werden, die man aber im Burgenland jetzt auch schon wenig zu hören bekommt. Die Serie über die Auswandererdörfer des Burgenlandes wird fortgesetzt, wobei jedes einzelne Dorf, sei es noch so klein, kurz beschrieben wird.

Im Jahr 1788, also vor genau 200 Jahren, begann die Besiedlung von Australien. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlaß, diesen großen Kontinent in diesem Jahr in den Mittelpunkt der Arbeit in der Burgenländischen Gemeinschaft zu stellen und die Organisation zu reorganisieren. Ich lade alle Landsleute in Australien ein, Ihre Adresse und die Adresse Ihrer Freunde bekanntzugeben, damit wir Verbindung aufnehmen können.

In gleicher Weise wollen wir Neuseeland nicht als vergessenes Land behandeln, wenn es auch jenes ist, das am weitesten von Österreich entfernt liegt. Auch dorthin sind nach dem Krieg viele Burgenländer ausgewandert.

Die wirtschaftlichen Kontakte mit den USA tragen die ersten Früchte. Auf Grund unseres Zeitungsberichtes im Wirtschaftsteil hat sich die Fa. Torning International, Ins. P.O. Box 799, 98 Lancaster Road, Glastonbury/CT 06033 gemeldet. Sie bietet in einem umfangreichen Schreiben ihre Beratungsdienste an und macht auf die Chancen aufmerksam, die der große amerikanische Markt für burgenländische Produzenten darstellt, zeigt aber auch Hindernisse auf, die sich dem entgegenstellen. Damit ist der erste Schritt getan und es ist zu erwarten, daß die Dinge nun in Fluß kommen. Mag. Tesch, der unsere Bemühungen publizistisch unterstützt, wird weiterhin in unserer Zeitung berichten. Mittlerweile konnte Franz Wolf, der Chef der Nudelfabrik in Güssing, anfangs November erstmals seine Produkte in New York vorstellen. So wird es nun bald möglich sein, in New York Suppennudeln aus dem Burgenland zu kaufen.

Wiederholt wird die Burgenländische Gemeinschaft gebeten, über die Veranstaltungen zu berichten, die die Burgenländervereine im Ausland durchführen. Daher möchte ich alle Präsidenten dieser Vereine bitten, ihr jährliches Programm uns mitzuteilen, damit wir rechtzeitig die Veranstaltungen ankündigen können. Unsere Zeitung erreicht sehr oft Landsleute, die außerhalb des Mitgliederkreises dieser Vereine stehen.

In diesem Jahr werden wir in unserer Zeitung auch öfter Reiseberichte bringen. Vielleicht weckt dies beim einen oder anderen Leser das Bedürfnis, Freunde und Verwandte in der Welt zu besuchen oder wiedereinsmal ins Burgenland zu kommen. Ich selbst werde, so Gott will, im Sommer die Burgenländer in Nordamerika besuchen. Wenn alles gut geht, gibt es mit vielen von Euch bald ein Wiedersehen!  
Darauf freut sich von Herzen

Walter Dujmovits  
Präsident

## Ein tüchtiger Burgenländer - zugleich - Auswanderer und Rückwanderer



Landeshauptmann Kery überreicht Viktor Krottner eine Landesauszeichnung.

Das Pendlerleben ist der Horitschoner Viktor Krottner seit seiner Jugend gewohnt. Doch daß aus einer wöchentlichen Autobusfahrt nach Wien ein monatlicher Flug nach Chicago wird, hätte sich der heute 56-jährige nicht träumen lassen. Damals, 1954, ist der gelernte Maurer mit seiner Frau Rosa ausgewandert und hat die nahen Verwandten daheim gelassen. Auch heute läßt Herr Krottner, wenn er nach Österreich arbeiten fährt, seine Familie zu Hause, nur bedeutet das Chicago!

### »Was besseres erwartet«

Die Abenteuerlust und der Mut zu Neuem liegen in der Familie. Der Onkel ist in den 20er Jahren ausgewandert und hat in seinen Briefen immer wieder seine Hilfe bei einem Start in Amerika angeboten. 1947 hat Viktor Krottner zugegriffen. Bis zur Genehmigung im Jahr 1954 hat sich zwar im Land einiges leicht gebessert - Krottner hat außerdem geheiratet -, der Entschluß wurde aber verwirklicht. Aus den Erwartungen nach einem besseren Leben wurde jedoch eine »schwere Zeit«. Dadurch, daß er kein Wort Englisch sprechen konnte, arbeitete er nicht im erlernten Maurerhandwerk, sondern erlernte im Betrieb seines Cousins den Formenbau. In der Bäckerei, in der sein Onkel sein Brot verdiente, sicherte sich Krottner als Hausmaurer am Wochenende die zusätzlichen Dollars, die er für die Ernährung seiner sich fast jährlich vergrößernden Familie benötigte.

### Selbständig nach 13 Jahren

Krottner blieb dem Formenbau treu und machte sich 1979 selbständig. Das Geld dazu hatte er sich mit seinem Geschick und Fleiß, alte Häuser aufzukaufen, zu renovieren und wieder zu verkaufen, erworben. 1971 setzte der Horitschoner seinen Fuß in größere Vorhaben. Mit zwei amerikanischen Partnern gründete er die Firma INGRID, ein Formbau-Unternehmen für die industrielle Erzeugung von Haushaltsartikeln aus Plastik. Das Geschäft florierte. In 10 Jahren wurde der Umsatz auf 38 Millionen Dollar gesteigert. Im Werk in North Chicago waren bis zu 500 Personen beschäftigt. Und als auch diese Firmengröße die Nachfrage nicht befriedigen konnte, schmiedeten Krottner und seine Partner Expansionspläne.

### Rückkehr »Formsache«

Gedacht wurde gleich an Europa, aber nicht an Österreich, sondern an Italien, wo preislich billiger produziert werden konnte. Krottner setzte sich schließlich mit seinem Gedanken durch, den »Heimvorteil« der Kenntnis der Sprache und Mentalität in Österreich zu nutzen. 1974 wurde in Horitschon, im mittleren Burgenland, die Firma AMPRON gegründet. In den Spitzenzeiten der nächsten Jahre hatte AMPRON für die Erzeugung von Spritzguß- und Preßwerkzeugen für die industrielle Herstellung von Plastikwaren bis zu 60 Burgenländer beschäftigt. 1980 hat AMPRON ihren Maschinenpark vergrößert, um auch Aufträge für Großformen bis zu 7.000 Kilogramm annehmen zu können. Nach wie vor gehen 2 von 3 Formen in die USA, allerdings vor der Auflösung des ersten Auftraggebers INGRID gingen fast alle AMPRON-Produkte nach Chicago. Bereits 25 % machten 1987 die Umsätze für die Schweiz aus, und immerhin 2 % der Bestellungen kommen aus Ungarn.

### Heimweh nach Chicago

Heute arbeitet Viktor Krottner in seiner Firma in seinem Heimatort als amerikanischer Staatsbürger und spricht mit seinem jüngsten Sohn Englisch, wenn sie über Konstruktionen für Stahlformen für Aschenbecher, Salatbestecke, Blumentöpfe, Kindersitze für Autos oder die neuentwickelte split-box für Getränke diskutieren. Seine Frage ist die, ob einer seiner Söhne den väterlichen Betrieb übernehmen wird, so wie er damals »auswandern« wird. Denn, daß Krottner seine Pension im Burgenland verbringen wird, steht bei allen schönen Erinnerungen nicht zur Debatte. Er ist bereits »Drüben« in Chicago zu Hause.

Mag. Hans Tesch

## »Ich war drüben«

(Erinnerungen an meinen Besuch bei den Burgenländern in den USA im Sommer 1987)



Blick in den Brice Canyon

Sie waren alle schon einmal oder öfters »herüber« gewesen - hatten immer wieder eingeladen - so kommt doch einmal! Und so sind wir hinübergefahren. In ihre Welt. Und haben sie betrachtet.

Vorausgenommen: - es war ein Erlebnis! Allein schon die Bereitschaft zur Aufnahme und zur Gastfreundschaft nicht nur Verwandten gegenüber, sondern ganz einfach Leuten »aus der Region« - Erinnerungen werden aufgefrischt, Berichte ausgetauscht. Interessant dabei ist, daß die Amerikaner weniger von sich erzählen, als sie aus der alten Heimat hören wollen.

Es geht aber immer um das »dazumal«. Der Ausdruck drängte sich mir immer wieder auf, ausgesprochen wurde er eigentlich nicht; in der Sprache sind die alten Auswanderer im Ausdruck durch die lange Fremdsprachlichkeit sehr eingeschränkt. Die Kinder und Kindeskiner sind dem Assimilationsdruck erlegen und sprechen nur sehr wenig Deutsch. Die meisten, die es beherrschen, haben es auf Verlangen der Eltern erlernt. Man muß bei diesen Überlegungen berücksichtigen, daß es vor allem die Nachkommen der Geburtsjahrgänge 1900-1915 waren, die in eine Zeit geboren wurden, in der in den USA die Sprache des Kriegsfeindes verpönt war und man besser mit der deutschen Sprache hinter dem Berg blieb.

Dazu kamen die Überlegungen zur notwendigen Assimilierung, eine Voraussetzung für Arbeit, Auskommen und Leben im Lande war die

Verwendung ausschließlich der Landessprache. Je besser man sie beherrschte, je ungetrübt der Gebrauch im täglichen Leben, umso größer die Chancen der totalen Eingliederung, die notwendig war für die Existenz im Lande, das ja für diese Generation der nach 1935 Geborenen nicht mehr das fremde, neue war, sondern ihr Heimatland ist.

Sie sind Amerikaner, die »Jungen«, nicht nur von der Staatsbürgerschaft her, die sie durch die Einbürgerung ihrer Eltern besitzen, sondern auch vom Milieu her, das sie prägt.

Es ist dies die von ihren Eltern in großer Mühe erorbene Position in der Gesellschaft, aus der heraus sie sich dann ihre eigene aufbauen konnten.

Aber eines ist mir aufgefallen - sie sind durchwegs ausgezeichnete Arbeiter, wie ihre Eltern es sein mußten, um sich ihren Platz zu schaffen. Dieses Vorbild wirkt weiter. Die Enkelgeneration hat auch noch einen Gutteil dieser »Veranlagung« mitbekommen. Sie sind gute und verlässliche Arbeiter, seltener allerdings in führenden Positionen, wie ja ihre Eltern auch.

Ausnahmen bestätigen die Regel - viele Unternehmer sind unter den burgenländischen Auswanderern und ihren Nachkommen, doch, gemessen am Standard der amerikanischen Wirtschaft, sind es wenige, sie liegen meistens im Mittelbereich, wenn sie auch den Riecher für gute Möglichkeiten haben, doch hält sich die Risikobereitschaft in angemessenen Grenzen.

Der Typ des Burgenländers genießt gern, was er hat, auch wenn's weniger ist, bevor er riskiert, es zu verlieren - diese Beobachtung ist allerdings mehr für das heutige Burgenland typisch als für die Auslandsburgenländer.

Ich habe drüben die verschiedensten Gruppen unserer Auswanderer kennengelernt: aber allen ist eines gemeinsam - sie haben bis zur Erreichung ihres gegenwärtigen Standards geschuftet und gearbeitet, wie wir es uns gar nicht vorstellen können.

Aber sie haben es erreicht, sie leben in einem Lande (die alten Einwanderer schon in der »Pension«), in das sie sich eingelebt haben, und wo leben gar nicht so teuer ist. Teuer ist nur der Luxus (nicht wie bei uns Auto und HiFi, sondern im Restaurant essen), das, was über das einfache Notwendige (bei hohem Lebensstandard) hinausgeht, alles Lebenswerte ist erschwinglich und wird genossen (senior citizen werden bei allen Eintrittspreisen und Beiträgen verwöhnt). Und da Arbeit und Leistung in diesem Land der unbegrenzten Möglichkeiten noch immer der beste Ausgangspunkt zur Existenzsicherung sind, leben sie alle gut, weil in ihrer Mentalität und Einstellung von »alters her« diese Komponenten Hauptsache waren.

Prof. Gertraud Halper Güssing-Mischendorf



Mt. Rushmore

## Auswandererdörfer

(In Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

**Deutsch Schützen** (544): Größte Auswanderergemeinde des Burgenlandes. Beginn der Auswanderung im Jahre 1901. Innerhalb der nächsten zwei Jahre waren 104 Personen ausgewandert. Diese ließen 1904 am Anger des Dorfes das Amerikakreuz errichten. Die gesamte Zahl der Auswanderer übersteigt 300. Noch vor 20 Jahren waren davon 209 Auswanderer namentlich bekannt (188 in den USA, 18 Kanada). Kein einziger ist nach Südamerika gezogen. Durch die Auswanderung ging in der Zeit von 1923 bis 1934 die Bevölkerungszahl des Ortes von 969 auf 823, das sind 15 %, zurück.

**Dt.-Tschantschendorf** (529): Von den 194 Auswanderern kamen 123 zurück. Die meisten zogen nach New York. Der erste Auswanderer gelangte nicht nach Amerika, er fiel vom Schiff.

**Dobersdorf** (515): Früher Beginn der Auswanderung, aber zahlenmäßig wenig bedeutsam.

**Doiber** (274): Angesichts der Nähe zur Steiermark nur wenige Auswanderer.

**Donnerskirchen** (1.576): Aus diesem Ort kamen die ersten burgenländischen Auswanderer aus der bodenständigen bäuerlichen Bevölkerung: Andreas Stefanits und seine Frau Barbara sowie fünf Familien aus dem benachbarten Purbach. Sie brachen 1854 nach Amerika auf. Überdurchschnittlich hohe Auswandererzahlen nach Südamerika nach dem Ersten Weltkrieg, 27 zogen nach Argentinien, 11 nach Brasilien, aber nur 37 in die USA und 7 nach Kanada. Die in Donnerskirchen lebende Frau Dr. Iris Barbara Graefe hat diese Auswanderung nach Südamerika erforscht.

**Dörfel** (637): Die zahlreichen landwirtschaftlichen Saisonarbeiter aus diesem Dorf, die in Ungarn waren, haben bereits in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts mit der Amerikawanderung Kontakt erhalten. Sie ließen sich nach ihrer eigenen Auswanderung vor allem im Mittelwesten Nordamerikas nieder.

**Draßburg** (1.157): Beginn der Auswanderung erst 1921. Nach dem Zweiten Weltkrieg wanderten 3 Personen nach USA, 3 nach Kanada, aber 8 nach Südafrika aus.

**Draßmarkt**: (960): Gegenüber den benachbarten Gemeinden nur wenige Auswanderer. Draßmarkt ist heute ein bedeutendes Bauerndorf mit spezieller Tierhaltung (Ferkel, Hühner usw.)

**Dreihütten** (162): Walter Gamauf, dessen Eltern aus Dreihütten stammen, war lange Zeit Präsident des »Dartman's Socialclub« in Chicago. Bedeutsame Auswanderung kurz nach der Jahrhundertwende.

**Drumling** (253): Liegt im Zentrum des Gebietes der Chikagowanderung.

**Dürnbach** (426): Einzelne der zahlreichen Auswanderer nach Chicago spielten in den dortigen Burgenländervereinen eine führende Rolle.

**Eberau** (377): Etwa 150 Auswanderer. Vor dem Ersten Weltkrieg nach Pennsylvania und New Jersey. In der Zwischenkriegszeit vorwiegend nach New York und in den 50er Jahren hauptsächlich nach Kanada (Toronto).

**Edelstal** (530): Geburtsort von Friedrich Reiss. Er war Arzt und lehrte an verschiedenen Universitäten in den Vereinigten Staaten, darunter auch an der Kolumbia-University New York. Sein Fachgebiet waren tropische Hautkrankheiten.

**Edlitz** (106): Wohnort von Johann Pree. Er ist der letzte Auswanderer aus der Reihe jener vielen, die durch Jahrzehnte Auswanderung und Besuchsreisen organisierten.

**Eisenberg** (405): Weinort am Fuß und auf der Höhe des gleichnamigen Berges. Verhältnismäßig wenig Auswanderer.

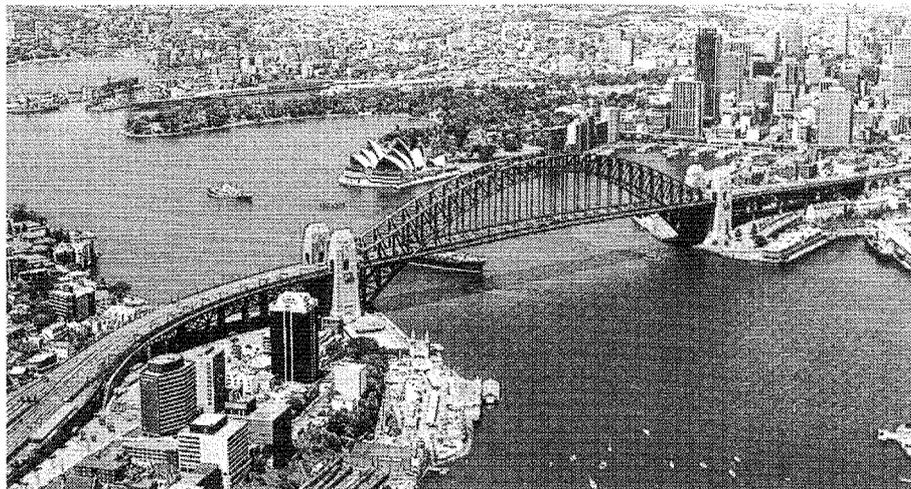
(Fortsetzung folgt)

# AUSTRALIEN

Im frühen Entdeckungszeitalter vermutete man im Südosten Asiens einen großräumigen Kontinent und gab ihm den Namen »terra australis«. Die ungünstige Lage abseits von großen Verkehrswegen der Erde und die zum Großteil unwirtschaftlichen Küsten ließen Australien erst spät in den Gesichtskreis europäischer Völker treten. Die Fahrten der Holländer (u.a. Abel Tasman 1642) machten die Umrisse Australiens im wesentlichen bekannt. 1770 erreichte Kapitän James Cook von der Königlich Britischen Marine auf einer Weltreise die Ostküste des Kontinents. Erst 1788 betraten die ersten Siedler den Boden: Es waren 800 englische Sträflinge, die in der Bucht von Sydney an Land gesetzt wurden. Als in der Mitte des 19. Jahrhunderts Gold gefunden wurde, setzte ein Einwanderer Sturm ein, der aber bald wieder abebbte. Seit dem 2. Weltkrieg haben sich etwa 3,5 Millionen Einwanderer in Australien niedergelassen. Etwa 20 % der australischen Bevölkerung von heute wurde in Übersee geboren. Großbritannien stellte den größten Anteil der Einwanderer nach dem Krieg, die übrigen kamen aus über 100 Ländern, vor allem aus Italien, Griechenland, den Niederlanden, der Bundesrepublik Deutschland und aus Österreich.

Die Ureinwohner Australiens, die Aborigines dürften vor etwa 25.000 Jahren aus Südostasien eingewandert sein. Sie zählten wahrscheinlich niemals mehr als einige Hunderttausende und führten ein hartes und primitives Leben als Nomaden in einer isolierten und schwierigen Umwelt. Heute beträgt ihre Zahl etwa 160.000 (auch Mischlinge mitgezählt), das sind rund 1,2 % der australischen Bevölkerung. Etwa die Hälfte der Ureinwohner lebt in den Städten und viele von ihnen nehmen in verschiedenen Bereichen am Leben der australischen Gesellschaft teil. Andere wiederum führen noch ein stammesgebundenes Leben in den entlegenen Teilen des Kontinents, wenn auch nur noch wenige wie ihre Vorfahren als Jäger und Sammler leben.

Australien - eine »Insel« zwischen zwei Weltmeeren in der südlichen Hemisphäre - ist mit rund 7,69 Millionen km<sup>2</sup> der kleinste Kontinent. Seine Nord-Süd-Erstreckung beträgt 3.200 km, die West-Ost-Erstreckung 4.500 km. Im Süden, durch die Pass-Straße vom Festland getrennt, liegt die Insel Tasmanien mit der Hauptstadt Hobart. Vor der Nordostküste liegt das 2.000 km lange Große Barriereriff, das gewaltigste Korallenriff der Erde. Den Großteil des Kontinents nimmt die Australische Tafel ein. Harte Gräser, vereinzelte Büsche, knorrige und verkrüppelte Eukalyptusbäume sowie Akazienbäume bilden hier die Vegetation (Australischer Busch). Zahlreiche Salzwasserseen haben keine wirtschaftliche Bedeutung; wegen des hohen Salzgehaltes ist tierisches Leben unmöglich. Das Australische Tiefland reicht vom Carpentaria-



Sydney

Golf im Norden bis zum Mündungsgebiet des Murray im Süden. Durch artesischen Brunnen wird hier das Wasser an die Oberfläche geholt und mittels Bewässerungsanlagen dem Ackerland zugeführt. Den Ostrand beherrscht die Australische Kordillere, ein paläozoisches Schollengebirge, das sich auf der Insel Tasmanien fortsetzt. Im Winter sind die Australischen Alpen mit Schnee bedeckt und ermöglichen Wintersport. Hier liegt der höchste Berg des Kontinents, der Mount Kosciuszko (2.234).

Australien gehört zur tropischen und zur gemäßigten Klimazone. Queensland liegt zu mehr als der Hälfte in den Tropen (Bananen-, Ananas, Zuckerrohrplantagen!), Westaustralien zu 40 % und das Nordterritorium zu 80 %. Der übrige Kontinent befindet sich im gemäßigten Bereich. Die durchschnittl. Temperaturen liegen zwischen 27°C im Norden und 13°C im äußersten Süden des Kontinents.

Auf einer Fläche, die mehr als neunzigmal so groß ist wie die Österreichs leben nur doppelt so viele Menschen, rund 14 Millionen. Dieser außerordentlich dünnen Besiedlung von 2 Einwohnern/km<sup>2</sup> steht eine extreme hohe Urbanisierung gegenüber: 83 % der Australier leben in Städten. Dörfer in unserem Sinne fehlen dem Kontinent fast vollkommen. Auf dem Lande gibt es Kleinstädte oder große Farmwirtschaften, die meist nur durch Telefon oder Funkgerät mit der Außenwelt in Verbindung stehen.

Die medizinische Betreuung mittels des Flugzeuges - »Flying Doctor Service« trifft zwar nur für einen Teil der Bevölkerung zu, zeigt aber doch die riesenhaften Entfernungen auf, die in diesem Kontinent zurückgelegt werden müssen.

Alle großen Städte liegen an der Küste. Die älteste und größte Stadt des Kontinents ist Sydney mit 3 Millionen Einwohnern. Gläserne Wolkenkratzer umrahmen die weißen Muschelschalen des berühmten Opernhauses von Sydney.

Melbourne die zweitgrößte Stadt Australiens hat Flair, Stil und Eleganz. Brisbane, die Hauptstadt von Queensland, ist für die Australier gleichbedeutend mit der Goldküste, Surfers Paradise und kilometerlangen Sandstränden. Von Perth an der Westküste Australiens führt die transaustralische Bahn nach Sydney. Adelaide ist Australiens Festival-Stadt. Von hier führt eine Eisenbahnlinie nach Alice Springs im Zentrum des Kontinents.

Zwischen dem Stadtrand und dem Landesinneren leben Australiens berühmteste Bewohner: das Känguruh, der Koala-Bär, das Emu, der Din-

go, das Schnabeltier, und der Rieseneisvogel Kookaburra, auch »lachender Hans« genannt. Das Känguruh ist zum Symbol für Australien geworden. Es wird zusammen mit dem Emu, dem australischen Strauß, auf dem australischen Wappenschild gezeigt.

Zu den wild wachsenden Blumen Australiens gehören die prächtige Buschflamme, der australische Weihnachtsbusch und die rotstielige Känguruhblume. Die bekanntesten einheimischen Bäume sind der Eukalyptus und die Akazie. Der Eukalyptusbaum, der mit etwa 500 Arten auf dem ganzen Kontinent verbreitet ist, kann bis zu 90 m hoch werden.

Bodenschätze werden in Australien seit dem 18. Jhd. abgebaut. Waren es zuerst die Gold-, Silber- und Diamantenvorkommen, so erlangten später Blei-, Zink- und Kupferabbau größere Bedeutung. Nach der Entdeckung von Lagerstätten mit Steinkohle, Bauxit, Eisen-, Nickel-, Mangan- und Uranerzen in den frühen 50er Jahren wurde Australien sehr schnell ein Rohstofflieferant von Weltgeltung. Australien ist heute einer der führenden Eisenerzeuger der Welt. Die Hamersley Iron- und Mount Newman Consortium-Unternehmen im Pilbara Gebiet in Westaustralien gehören zu den größten Bergwerksunternehmen der Welt.

Trotz der ständigen Steigerung von Bergbau und Industrieprodukten bildet die Schafzucht auch heute noch Australiens wichtigsten Wirtschaftszweig. Der Kontinent weist den größten Schafbestand der Welt auf, rund ein Viertel der Welterzeugung von Schafwolle stammen aus Australien.

Der Staatsform nach ist Australien eine parlamentarische Monarchie und ein unabhängiges Mitglied des »Commonwealth of Nations«. Das Staatsoberhaupt ist die englische Königin, die durch einen Generalgouverneur vertreten wird. Neben den sechs Bundesstaaten (Neusüdwales, Queensland, Victoria, Südaustralien, Tasmanien, Westaustralien) gibt es ein »Nord-Territorium« und das »Australian Capital Territory«. In diesem liegt die 1913 auf dem Reißbrett entworfene Hauptstadt Canberra mit dem Sitz der Bundesregierung.

Die Australier, oder Aussies, wie sie sich gerne nennen, sind freundliche Leute. In den lebhaften Großstädten sind Menschen vieler Rassen und Nationen zu einer eigenen australischen Gesellschaft zusammengewachsen, die sich gelassen und heiter gibt. »Wird schon gut gehen, Junge«, ist ein geflügeltes Wort unter den Aussies.

Prof. Sieglinde Löschnauer / Siegraben



# Gemeinderatswahlen im Burgenland

Am 25. Oktober 1987 fanden im Burgenland Gemeinderatswahlen statt, bei welcher Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeinderäte neu gewählt wurden. Um unseren Landsleuten im Ausland eine Übersicht über die politischen Verhältnisse im Lande zu geben, zählen wir nachstehend alle Gemeinden mit ihren Ortsteilen auf. Daraus ist dann zu entnehmen, welche Dörfer im Jahre 1971 zu einer Gemeinde zusammengelegt worden sind und welche Partei in dieser Gemeinde die Mehrheit hat.

## Gemeinden mit SPÖ - Mehrheit

### Bezirk Neusiedl am See

Andau, Bruckneudorf (mit Kaisersteinbruch), Frauenkirchen, Gols, Illmitz, Nickelsdorf, Parndorf, Tadtten, Wallern, Winden am See

### Bezirk Eisenstadt

Breitenbrunn, Hornstein, Klingenbach, Müllendorf, Neufeld, Oslip, Purbach, Siegendorf (mit Zagersdorf), Steinbrunn-Zillingtal, Wulkapordersdorf

### Bezirk Mattersburg

Bad Sauerbrunn, Draßburg-Baumgarten, Hirm-Antau, Loipersbach, Marz, Mattersburg (mit Walbersdorf), Neudörfel, Pöttelsdorf (mit Stöttera und Zemendorf), Pöttsching, Rohrbach, Schattendorf, Sigleß (mit Krensdorf)

### Bezirk Oberpullendorf

Deutschkreutz, Draßmarkt (mit Karl und Oberrabnitz), Kaisersdorf (mit Weingraben), Kobersdorf (mit Lindgraben und Oberpetersdorf), Lackenbach, Lockenhaus (mit Glashütten, Hammerteich, Hochstraß, Langeck), Mannersdorf (mit Klostermarienberg, Oberloisdorf, Rattersdorf-Liebing, Unterloisdorf), Markt St. Martin (mit Landsee und Neudorf), Neutal, Raiding-Unterfrauenhaid (mit Lackendorf), Ritzing, Steinberg-Dörfel, Stoob, Weppersdorf (mit Kalkgruben, Tschurdorf)

### Bezirk Oberwart

Bernstein (mit Redschlag, Dreihütten, Rettenbach und Stuben), Grafenschachen (mit Kroisegg, Neustift a.d.L.), Großpetersdorf (mit Jabing, Kleinpetersdorf, Kleinzicken, Miedlingsdorf und Welgersdorf), Kemetten, Kohfidisch (mit Harmisch, Kirchfidisch und Badersdorf), Loipersdorf-Kitzladen, Mariasdorf (mit Bergwerk, Grodnau, Neustift bei Schlaining und Tauchen), Markt Neuhodis (mit Althodis), Mischendorf (mit Großbachselten, Kleinbachselten, Kotezicken, Neuhaus i.d.W., Rohrbach a.d.T.), Oberdorf, Rechnitz, Riedlingsdorf, Rotenturm (mit Siget i.d.W. und Spitzzicken), Stadtschlaining (mit Altschlaining, Drumling, Goberling, Neumarkt i.T.), Weiden bei Rechnitz (mit Allersdorf, Mönchmeierhof, Podgoria, Podler, Rauhriegel-Allersgraben, Rumpersdorf, Zuberbach)

### Bezirk Güssing

Bocksdorf (mit Heugraben, Rohr), Neustift bei Güssing (mit Großmürbisch, Inzenhof, Kleinmürbisch, Tschanigraben), Olbendorf, Stegersbach, Stinatz

### Bezirk Jennersdorf

Deutsch Kaltenbrunn (mit Rohrbrunn), Eltendorf (mit Königsdorf, Zahlung), Minihof Liebau (mit Tauka und Windisch Minihof), Mogersdorf (mit Deutsch Minihof und Wallendorf)

## Gemeinden mit ÖVP-Mehrheit

### Neusiedl am See

Apetlon, Deutsch Jahrndorf, Gattendorf-Neudorf (mit Potzneusiedl), Halbturn, Jois, Kittsee (mit Edelstal), Mönchhof, Neusiedl am See, Pama, Pamhagen, Podersdorf, St. Andrä, Weiden am See

### Bezirk Eisenstadt

Donnerskirchen, Eisenstadt (mit Kleinhöflein, St. Georgen), Leithaprodersdorf (mit Loretto und Stotzing), Mörbisch, Oggau, Rust, St. Margarethen, Schützen am Geb., Trausdorf, Wimpassing

### Bezirk Mattersburg

Forchtenstein (mit Neustift a.d.R.), Siegggraben, Wiesen

### Bezirk Oberpullendorf

Frankenau-Unterpullendorf (mit Großmutschen, Kleinmutschen), Großwarasdorf (mit Kleinwarasdorf und Nebersdorf), Horitschon (mit Unterpetersdorf), Neckenmarkt (mit Haschendorf), Lutzmannsburg (mit Strebersdorf), Nikitsch (mit Kroatisch Geresdorf, Kroatisch Minihof), Oberpullendorf (mit Mitterpullendorf), Pilgersdorf (mit Bubendorf, Deutsch Gerisdorf, Kogl, Lebenbrunn, Salmansdorf und Steinbach), Piringsdorf-Unterrabnitz (mit Schwendgraben)

### Bezirk Oberwart

Bad Tatzmannsdorf (mit Jormannsdorf und Sulzriegel), Deutsch Schützen-Eisenberg (mit Edlitz, Höll, St. Kathrein), Hannersdorf (mit Burg und Woppendorf), Litzelsdorf, Markt Allhau (mit Buchschachen), Oberschützen (mit Aschau, Schmiedrait, Unterschützen und Willersdorf), Oberwart (mit St. Martin a.d.W.), Pinkafeld (mit Hochart), Schachendorf (mit Dürnbach und Schandorf), Unterkohlstätten (mit Glashütten, Günseck, Holzschlag, Oberkohlstätten), Unterwart (mit Eisenzicken), Wiesfleck (mit Schönherrn, Schreibersdorf, Weinberg i.B.), Wolfau

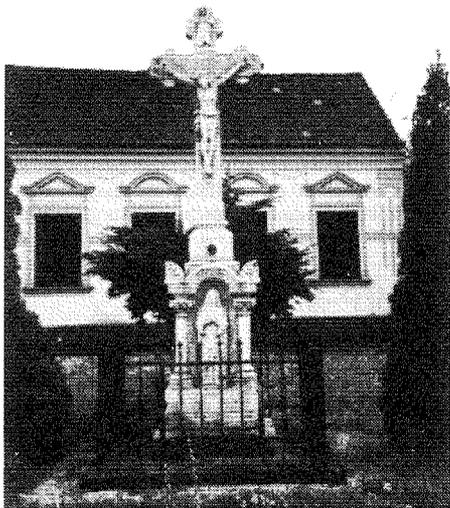
### Bezirk Güssing

Burgauberg-Neudauberg, Eberau (mit Gaas, Kroatisch Ehrendorf, Kulm, Oberbildein, Winten und Unterbildein), Gerersdorf-Sulz (mit Rehgraben), Güssing (mit Krottendorf, St. Nikolaus, Glasing, Steingraben und Urbersdorf), Güttenbach, Heiligenbrunn (mit Deutsch Bieling, Hagensdorf, Luising und Reinersdorf), Kukmirn (mit Eisenhüttel, Limbach und Neusiedl b.G.), Neuberg, Ollersdorf (mit Hackerberg, Wörterberg), St. Michael (mit Gamischdorf, Rauchwart, Schallendorf), Strem (mit Deutsch Ehrendorf, Moschendorf, Steinfurt und Sumetendorf), Tobaj (mit Deutsch Tschantschendorf, Hasendorf, Kroatisch Tschantschendorf, Punitz, Tudersdorf)

### Bezirk Jennersdorf

Heiligenkreuz (mit Poppendorf), Jennersdorf (mit Grieselstein, Hendorf und Rax), Neuhaus am Kl. (mit Bonisdorf, Kalch, Krottendorf und Mühlgraben), Rudersdorf (mit Dobersdorf), St. Martin (mit Doiber, Gritsch, Neumarkt a.d.R., Welten, Oberdrosen), Weichselbaum (mit Krobotek, Rosendorf und Maria Bild)

## Amerikanerkreuz in Gaas



Inschrift: 1900 Jesus Christus der Gott-Mensch lebt, regiert und gebietet. Gewidmet von Clara Monschein, geb. Schmal.«

Gaas ist eines der wichtigsten Auswandererdörfer im gesamten Burgenland. Die Reblauskatastrophe des Jahres 1896 hat diese Auswanderung stark forciert. In den ersten Jahren zog man hauptsächlich nach Pennsylvanien, später folgte New Jersey (Clifton, Passaic) nach dem Ersten Weltkrieg New York und nach dem Zweiten Weltkrieg kam noch Canada dazu.

1921 war Stefan Mikits aus Gaas ausgewandert. Er prägte anlässlich des Besuches unseres Bischofs Stefan Laszlo im Jahre 1971 einen Satz, der mittlerweile bekannt geworden ist, weil er ergreifend die Situation von damals ausdrückt: »Wir konnten nicht mehr mitnehmen, als einen starken Glauben und zwei fleißige Hände«.

## Kostenlose Ferien in Österreich

Über Vermittlung des Weltbundes der Österreicher im Ausland und ihrer rührigen Jugendreferentin, Frau Traude Walek Doby, stehen auch heuer wieder eine Anzahl von kostenlosen Ferienaufenthalten in Österreich den Kindern von Auslandsösterreichern zur Verfügung. So gibt es die Aktion »Ferien im Waldviertel« bei privaten Familien in der Zeit von 1. 7. bis 31. 8. 1988, »Ferien in der Steiermark«, ein internationales Begegnungscamp in der Zeit von 10. bis 30. 7. 1988 sowie ein »Ferienlager am Annaberg« von 4. bis 20. 7. 1988. Auslandsösterreicher, die sich dafür interessieren und ihre Kinder diesen Aufenthalt in Österreich gönnen, werden gebeten, sich möglichst bald mit der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing in Verbindung zu setzen.

Von 29. 8. bis 3. 9. 1988 findet in Linz das Weltbund-Jugendtreffen statt, verbunden mit einem einwöchigen Aufenthalt.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir wieder daran, daß jedem Auslandsösterreicher auf Verlangen ein Kulturpaket mit Büchern kostenlos zugeht. Der Leser braucht nur das Porto im Gegenwert von öS 100,— pro Paket zu zahlen. Diese Pakete sind jeweils 3 kg schwer und beinhalten österreichische Lese-, Geschichts-, Geographie- und Biologiebücher sowie Lese-stoff zur Unterhaltung.



## Aus der neuen Heimat

### NEW YORK

Soeben haben wir erfahren, daß Miss Cynthia Deutsch, die Tochter von Steve Deutsch, Inhaber von Castle Harbour Casino, zur Miss Burgenland New York 1988 gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch. In der nächsten Nummer werden wir ein Bild mit näheren Informationen veröffentlichen.

### CHICAGO

Im Kreise seiner Verwandten und Freunde feierte im Dezember der Vater unseres Freundes und Gebietsreferenten John Radostits Herr Frank Radostits, seinen 95. Geburtstag.

### COPLAY

Nach langem und sehr schwerem Leiden verstarb in Coplay Martin Spanitz im Alter von 83 Jahren. Er war der Onkel unseres Präsidenten Walter Dujmovits.

### BUENOS AIRES Erfreuliche Briefzeilen

Lieber Herr Professor!

Ich habe mit großer Freude Ihre lieben Worte für die ausgewanderten burgenländischen Landsleute gelesen und ich möchte mich für dieselben herzlich bedanken. Ich bin 1904 in Oslip geboren und 1923 mit meinem 21-jährigen Bruder nach Argentinien ausgewandert. Im Jahre 1927 habe ich geheiratet. Es war eine sehr schwere Zeit fern von Elternhaus und der Heimat, aber mit Mut, Arbeit und Fleiß haben wir es vorangebracht, ein eigenes Heim geschaffen und unseren beiden Söhnen eine gute Ausbildung bieten können.

Mein Enkel Helmut ist ein begabter Maler geworden, der schon viele Ausstellungen in Nord- und Südamerika gemacht hat. Sein Wunsch ist es, nachdem er meine alte Heimat kennen gelernt hat, ganz nach Österreich auszuwandern.

Ich bin schon eine Uroma und habe fast mein ganzes Leben in diesem Land verbracht, aber die Heimat habe ich nie vergessen. Ich wünsche Ihnen einen großen Erfolg in all Ihren Unternehmungen und sende herzliche Grüße an die ganze Burgenländische Gemeinschaft

Katharina Ditsch, geb. Merzlanovich  
Villa Ballester/Buenos Aires

### SUCHAKTION

Eine junge Amerikanerin mit nachstehender Adresse; Joan Zieger 5160 Anton Drive // 112, Madison/Wi.53711, sucht ihre Verwandten und Vorfahren im Burgenland. Unter anderem wurde ihre Großmutter, Julia Lang, um 1878 in Jennersdorf geboren. Vielleicht könnte uns jemand über ihre Nachkommen Bescheid geben. Frau Zieger wäre sehr dankbar dafür.

### ALLENTOWN

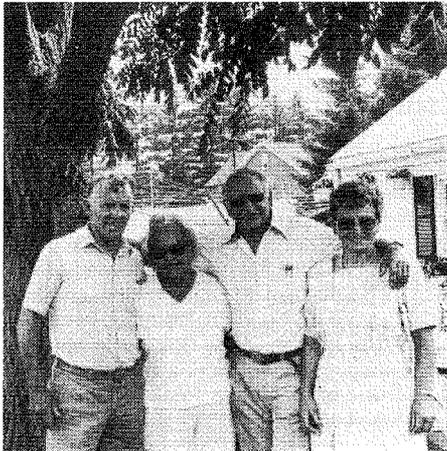
Durch die Mithilfe der Burgenländischen Gemeinschaft in der Lehigh Valley (G. Decker) war es für Sabine Fischl aus Königsdorf möglich, das verschollene Grab ihrer im Jahre 1919 verstorbenen Urgroßmutter in Allentown Pa. ausfindig zu machen. Sabine besuchte Verwandte und Bekannte in Ambler, Allentown und Emmaus.



Im Bild: Sabine Fischl am Grabe ihrer Urgroßmutter.

### EMMAUS-NEW YORK

Der Landwirt Josef Pfeiffer mit Gattin Emma aus Eltendorf besuchte im Sommer Verwandte und Freunde in New York und Emmaus, Pa.



Hier im Bild v.l.n.r. Josef Pfeiffer, Kathryn und Richard Gall und Emma Pfeiffer.

### VANCOUVER

Bei der Kochweltmeisterschaft in Vancouver konnte die burgenländische Abordnung mit Dkfm. Walter Steinwender, Wolfgang Weißmann, Karl Harrer, Nikolaus Thomaschitz und Rudolf Ixenmayer den 3. Platz nach Singapur und Japan belegen.

## TORONTO



Die Burgenländer in Toronto *unternahmen* einen wunderschönen Ausflug zu den Niagara Fällen und nach Burlington.

Im Bild unter anderem die Familien Jandrisits, Magyar, Orovits, Novakovics, Kuzmich, Dirnbeck, Pauly, Kraly, Price.



Familie Novakovits lud den Vorstand und die Mithelfer des Picnics in ihr Landhaus ein.

Im Bild sehen sie die Familien Dirnbeck, Orovits, Jelesits, Hemmer, Grof, Kraly, Kuzmich, Magyar, Bingler, Prikosovich und Jandrisits.

## TORONTO-BURLINGTON-KUKMIRN



Bei einem Besuch unserer Mitarbeiter (Helmut Jandrisits und Frank Hemmer) in Burlington konnten sie Herrn und Frau Steiner, die langjährige und treue Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft sind, und den ehemaligen Präsidenten Joe Gollop begrüßen.

## BERLIN

Einer der zu den ganz großen Auslandsösterreichern gehört, stand kürzlich im Mittelpunkt vieler Ehrungen, der Architekt Prof. Franz Heinrich Sobotka ist 80 Jahre alt geworden. Prof. Sobotka stammt aus Wien und hat sich als Inhaber eines großen Architekturbüros große Verdienste um den Wiederaufbau Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg erworben. Prof. Sobotka hat die Österreicher in Berlin sehr gefördert, war viele Jahre Vorstandsmitglied und von 1973 - 1975 auch Präsident des Weltbundes der Österreicher im Ausland.

## CANBERRA

Im Sommer gastierte beim »Austria-Australien Club« der Salzburger Akkordeonverein Saalfelden mit großem Erfolg. Der florierende Club wird von Präsident Heinrich Posch, und von den Vizepräsidenten Fritz Bauer und Frank Kornfeld geleitet.

## MELBOURNE

Im Gedenken an die vor 43 Jahren erfolgte Gründung des »Austrian Club Melbourne« wurde wieder der beliebte Gründungsball veranstaltet. Bemerkenswert ist, daß dieser Club während des Zweiten Weltkrieges in Australien gegründet wurde inmitten des Krieges und in einer Zeit, in der Österreich garnicht bestand. Ebenso bemerkenswert ist, daß dieser Club in einem damaligen Feindesstaat gegründet wurde, was bedeutet, daß die Gründer dieses Clubs fest an die Wiedergeburt ihrer Heimat Österreich glaubten. Nach Kriegsende organisierten die Mitglieder dieses Clubs Sammelaktionen und schickten Hilfspakete in die Heimat. Als dann die ersten österreichischen Auswanderer nach dem Krieg nach Melbourne kamen, fanden sie bereits einen gut florierenden Heimatclub vor, der ihnen beistand, die Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Heute ist der Club unter der Leitung von Präsident Bruno Rabensteiner und hat es zu großem Ansehen gebracht.

## POZUZO

Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim empfing in Wien zwei junge Männer aus dem Tirolerdorf Pozuzo in Peru, welche ihr zweijähriges Studium an einer landwirtschaftlichen Schule in Österreich absolvierten. Bei dieser Gelegenheit berichteten sie über die Situation der Tiroler in ihrer südamerikanischen Heimat und über den erfreulichen Aufschwung, den diese Kolonie in der letzten Zeit genommen hat.

## SYDNEY

Im »Austrian Club Sydney« gastierte das Wiener Schubert Duo mit einem exquisiten Programm. Die Schützengruppe dieses Clubs, die im letzten Jahr bei zahlreichen Wettbewerben in ganz Neusüdwaales immer erfolgreich abgeschnitten hat, steht unter der Leitung von Kurt Riess.

## DETROIT

Der Präsident der Austria Society in Michigan, Herr Josef Hirman, bekam in Würdigung seiner Verdienste um die Republik Österreich vom Bundespräsidenten des Silberne Ehrenzeichen verliehen.

Herr Hirman ist 1939 in Gamischdorf im Burgenland geboren, wanderte 1958 nach Kanada aus, kam 1962 in die Staaten und stellte sich seither in den Dienst seiner Heimat, und zwar war er von 1980-1981 Vizepräsident und ist seit 1982 Präsident der Austria Society in Michigan. Herzlichen Glückwunsch!

# CHRONIK DER HEIMAT

- ALTSCHLAINING:** Maria Pimperl feierte dieser Tage ihren 85. Geburtstag.
- ANDAU:** Erich Graner und Margit Csida haben sich vermählt.
- ANTAU:** Martha Neunteufel starb im 52. Lebensjahr.
- APETLON:** Den 90. Geburtstag feierte vor einigen Wochen Frau Elisabeth Schiller.
- ASCHAU:** Franz Reindl und Monika Plank aus Ofenegg schlossen den Bund der Ehe.
- BAD SAUERBRUNN:** Anna Treitl starb 79-jährig.
- BAUMGARTEN:** Im 78. Lebensjahr verschied Maria Ivanschitz.
- BUBENDORF:** Rosina Seiszer verstarb in 86. Lebensjahr.
- BUCHSCHACHEN:** Das Jawort gaben einander Martina Bierbaum und Kurt Ritter.
- BURGAUBERG:** Bettina Bischof und Helmut Gurdet schlossen den Bund der Ehe. Walter Scheer ist im 29. Lebensjahr gestorben.
- DEUTSCH KALTENBRUNN:** Regina Graf und Franz Ruitz aus Kukmirn haben sich vermählt.
- DEUTSCH JAHRNDORF:** Magdalena Rosenberger ist im 83. Lebensjahr gestorben und Johann Zechmeister im 85.
- DEUTSCH GERISDORF:** Edeltraud Schmidt aus Unterfrauenhaid und Ernst Janits sagten »ja« zur Ehe.
- DEUTSCHKREUTZ:** Kürzlich feierten Maria und Josef Hofer den 50. Hochzeitstag. Josef Glöckl ist im 74. Lebensjahr gestorben.
- DOBERSDORF:** Renate Steif und Othmar Kurz aus Königsdorf haben sich vermählt.
- DOIBER:** Im 90. Lebensjahr starb Franz Ropposch.
- DONNERSKIRCHEN:** Medizinalrat Dr. Andreas Lotz starb im 75. Lebensjahr.
- DÖRFL:** Konrad Mariel verschied 50-jährig.
- DRASSMARKT:** In Würdigung seiner langjährigen, engagierten Tätigkeit für die Blasmusik wurde Karl Bierochs von Landesobmann Anton Leeb mit dem »Großen Goldenen Ehrenzeichen« des Burgenländischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet.
- DRASSBURG:** Diözesanbischof Dr. Stefan Laszlo weihte im Rahmen eines Festgottesdienstes die renovierte Pfarrkirche in Draßburg am Festtag des Kirchenpatrons, des Hl. Andreas. Die gesamte Renovierung kostete über 2 Millionen Schilling.
- DRUMLING:** Wilfried Pleyer und Bettina Krautsack gaben einander das Jawort.
- EDELSTAL:** Johann Hauser und Brigitte Eisler haben sich vermählt.
- EISENHÜTTL:** Der älteste Mann in Eisenhüttl, Stefan Pilz, Hausnummer 31 (gegenüber der Mühle) ist im hohen Alter von 85 Jahren gestorben.
- EISENSTADT:** Den Bund der Ehe haben geschlossen: Georg Lutz aus Dettelbach mit Maria Rauchbauer, Dr. Harald Schuster mit Andrea Birnbaum und Horst Schöck mit Daniela Brantweiner.
- ELTENDORF:** Egon Perl und Margit Wilfinger gaben einander das Jawort.
- FRAUENKIRCHEN:** Julius Kiss und Ingrid Csukovich schlossen den Ehebund.
- FRANKENAU:** Theresia Strommer aus Frankenauf feierte den 90. Geburtstag.
- GAMISCHDORF:** Irmgard Jandrisits und Heinz Peter Schragen schlossen den Bund der Ehe. Anna Nedwall aus Gerersdorf und Kurt Tanczos sagten ebenfalls »ja« zur Ehe.
- GATTENDORF:** Marianne Habac und Ing. Alexander Maurer schlossen den Bund der Ehe.
- GERERSDORF:** Josef Mandl starb im 82. Lebensjahr.
- GLASHÜTTEN BEI SCHLAINING:** Maria und Rudolf Pratscher begingen das Fest der Goldenen Hochzeit.
- GRAFENSCHACHEN:** Susanna Wölfer und Ewald Lackner aus Welgersdorf gaben einander das Jawort.
- GRIESELSTEIN:** Alois Lipp und Anita Zirngast gaben einander das Jawort.
- GRODNAU:** Maria Schuh verstarb im 88. Lebensjahr.
- GROSSPETERSDORF:** In Großpetersdorf betrauert man den Kommerzialrat Direktor Ernst Bittner, der im 81. Lebensjahr gestorben ist.
- GROSSHÖFLEIN:** Im Alter von 86 Jahren starb Maria Rinner.
- GÜSSING:** Charlotte Kovacs (zuletzt Grabenstraße wohnhaft), starb im Alter von 47 Jahren. Im 73. Lebensjahr ist Josef Schneckner (Hauptstraße 12) gestorben.
- GÜTTENBACH:** Gerald Radakovits und Petra Köller haben sich vermählt.
- HANNERSDORF:** Von den Pfarrherren, Pfarrer Rosner und Prof. Zetter wurde der neue Kindergarten geweiht.
- HAGENS DORF:** Petra Hruby und Ludwig Geider gaben einander das Jawort.
- HACKERBERG:** Manuela Acs und Walter Paal gaben einander das Jawort.
- HASCHENDORF:** Stefanie Neubauer aus Deutschkreutz und Hubert Schläffer gaben einander das Jawort.
- HEILIGENKREUZ:** Im Kreise seiner Familie und guter Freunde feierte der pensionierte Gastwirt, Josef Pummer, seinen 85. Geburtstag. Er kann auf ein sehr bewegtes Leben zurückblicken, so lernte er bereits vor dem Ersten Weltkrieg in Szombathely den Beruf eines Kellners, ging später nach Budapest und kehrte vor Anschluß des Burgenlandes an Österreich wieder nach Heiligenkreuz zurück und übernahm hier den elterlichen Gasthof. Im Alter von 65 Jahren verschied der Kaufmann Franz Berghold. Er war unser Mitglied.
- HEILIGENBRUNN:** Maria Traupmann feierte den 80. Geburtstag.
- HIRM:** Maria Tranker aus Schattendorf und Martin Kalles schlossen den Bund der Ehe. Agnes Fingerlos starb im Alter von 89 Jahren.
- HORNSTEIN:** Vor kurzem haben sich vermählt: Wolfgang Payrich mit Ingrid Zrim, Wolfgang Zsulits mit Margit Wersching und Günter Wippel mit Anita Stagl aus Oggau.
- Paulina Jansch ist im 73. Lebensjahr gestorben.
- HORITSCHON:** Theresia und Johann Aminger feierten den 50. Hochzeitstag.
- HOCHSTRASS:** Waltraud Hoschopf aus Weingraben und Martin Fuchs sagten »ja« zur Ehe.
- HOLZSCHLAG:** Manuela Weber aus Kogl und Gerald Kappel schlossen den Bund der Ehe. Irma Stampf starb 73. Lebensjahr.
- ILLMITZ:** Maria Luise Gangl und Gerhard Glantz sowie Maria Gangl und Erich Haider schlossen den Bund der Ehe. Auch Renate Lidy und Johann Schalli gaben einander das Jawort.
- JABING:** Rudolf Gansfuss starb im Alter von 63 Jahren.
- JORMANNSDORF:** Berta Halper verstarb im 74. Lebensjahr.
- JOIS:** Josef Weber verstarb im 85. Lebensjahr.
- KAISERSDORF:** Anton Leitner verschied 89-jährig.
- KEMETEN:** Helmut Bayer und Barbara Hörting und Herwig Franz Fasching und Renate Paul schlossen den Bund der Ehe.
- KITTSEE:** Im 76. Lebensjahr ist Anna Neumann gestorben.
- KIRCHFIDISCH:** Eveline Fichtinger und Werner Jandrisits aus Güttenbach gaben einander das Jawort. Weiters schlossen Michaela Jandrisovits und Erich Holzer aus Kohfidisch den Bund der Ehe.
- KITZLADEN:** Theresia Beck starb im Alter von 57 Jahren.
- KLINGENBACH:** Monika Pinterits und Hannes Wild aus Siegendorf gaben einander das Jawort. Auch Lydia Anita Fritz aus Zagersdorf und Rudolf Hartmann schlossen den Bund der Ehe.
- KLEINHÖFLEIN:** Birgit Breyer und Walter Tallian aus Rotenturm gaben einander das Jawort.
- KLEINWARASDORF:** Mathilda Buzecki verschied 51-jährig.
- KLEINMÜRBISCH:** Erika Stranzl und Werner Gratzler aus Urbersdorf schlossen den Bund der Ehe.
- KOBERSDORF:** Johann Grössing starb im Alter von 89 Jahren.
- KOHFIDISCH:** Anna Temmel verstarb im 80. Lebensjahr.
- KÖNIGSDORF:** Alfred Binder und Margret Pott aus Stein gaben einander das Jawort. Anna Gröller verstarb im 77. Lebensjahr.
- KROBOTEK:** Verstorben sind Hedwig Bartolovits im 79. und Rosa Brunner im 84. Lebensjahr.
- KRENSDORF:** Margit Haber und Johann Hauenwallner gaben einander das Jawort.
- KROATISCH GERERSDORF:** 54-jährig starb Josef Brieber.
- KROATISCH MINIHOF:** Im 66. Lebensjahr ist Andreas Kuzmich gestorben.
- KUKMIRN:** Karin Wischenbart aus Gerersdorf und Walter Löffler gaben einander das Jawort. Pfarrer Josef Piecek feierte vor Weihnachten seinen 80. Geburtstag. Er war bereits 1950 nach Kukmirn gekommen und ist somit der am längsten in Kukmirn dienende Pfarrer.
- LITZELSDORF:** Die Jugendkapelle von Litzelsdorf, deren Obmann Bürgermeister Georg Hochwarter ist und die gegenwertig 45 aktive Musiker umfaßt, ist 10 Jahre alt geworden.
- LIMBACH:** Einen wesentlichen Beitrag zur Ortsbildverschönerung leisteten die Mitglieder von Ortsfeuerwehr und Tennisclub Limbach. Sie pflanzen beim neuen Feuerwehrhaus und beim Sportzentrum Bäume sowie Sträucher.
- LEITHAPRODERSDORF:** Ingrid Fekete und Stefan Jagenbrein gaben einander das Jawort.
- LOCKENHAUS:** Theresia und Alois Wendl feierten den 50. Hochzeitstag.

LOIPERSDORF: Im Alter von 83 Jahren ist Theresia Sauhammel gestorben.

LOIPERSBACH: Theresia Gruber starb im Alter von 92 Jahren.

LORETTO: Am Fest Maria Empfängnis waren im Marienheiligtum dieses Ortes wieder eine große Zahl von Wallfahrern anwesend. In diesem Jahr waren insgesamt mehr als 70.000 Wallfahrer nach Loretto gepilgert, vor allem am Fest Maria Himmelfahrt und am Fest Maria Geburt. Die Zahl der Fußwallfahrer nimmt von Jahr zu Jahr zu.

LUTZMANNSDORF: Im 57. Lebensjahr ist Geza Tanzer gestorben.

LUISING: In der Anna-Kirche gibt es nun auch ein elektrisches Läutwerk. Großzügige Spenden der Bevölkerung sowie Subventionen haben dies möglich gemacht.

MARKT ST. MARTIN: 85-jährig starb Theresia Steiner.

MARKT ALLHAU: Der Landwirt und Besitzer einer Baumschule, der weithin bekannte Obstbauer Benedek ist im 68. Lebensjahr gestorben.

MARKT NEUHODIS: Rosina Radakovits verstarb im 89. Lebensjahr.

MANNERSDORF: Josef Stifter ist im Alter von 61 Jahren gestorben.

MARZ: Franz Steiner und Lucia Moser aus Wiener Neustadt haben geheiratet.

MINIHOF-LIEBAU: Robert Braunstein beging seinen 55. Geburtstag.

Margit Koller und Helmut Fasching aus Kapfenstein schlossen den Bund der Ehe.

MOGERSDORF: Rosalia Wilfling verstarb im 67. Lebensjahr.

MOSCHENDORF: 66-jährig ist Gregor Adam gestorben.

MÜHLGRABEN: Den Bund der Ehe schlossen: Martin Jud und Anita Pilz aus Windisch-Minihof, Annemarie Tauchner und Richard Hayden aus Mattersburg sowie Harald Zieger und Martina Poglitsch aus Oberdrosen.

NECKENMARKT: Bettina Ratz und Wolfgang Tesch gaben einander das Jawort. Auch Renate Piller aus Deutschkreutz und Herbert Krausz sagten »ja« zur Ehe.

Im Alter von 79 Jahren ist Ludovika Trimmel gestorben. 89-jährig starb Rosalia Bendl.

NEUBERG: Ignaz Radakovits verschied 80-jährig.

NEUFELD AN DER LEITHA: Juliane Seedoch ist im 86. und Maria Martin im 87. Lebensjahr gestorben.

NEUMARKT IM TAUCHENTAL: Peter Penzinger und Angela Fitz schlossen den Bund der Ehe.

NEUSTIFT AN DER LAFNITZ: Karl Gruber und Michaela Schuller aus Lafnitz gaben einander das Jawort.

NEUSTIFT BEI SCHLAINING: Maria Neubauer verstarb im 82. Lebensjahr.

NEUSIEDL BEI GÜSSING: Romy Ernst aus Limbach und Heinz Peischl gaben einander das Jawort.

NEUSIEDL: Den Bund der Ehe schlossen Gabriele Moser (Schlachthausgasse) und Manfred Josef Depauly (Wiener Straße 23).

Franz Koppitsch (50) (zuletzt Obere Hauptstraße wohnhaft) starb im 82. Lebensjahr. 81-jährig ist Magdalena Koppitsch (Untere Hauptstraße) gestorben. Franz Karolyi (Seestraße 36) starb im Alter von 80 Jahren.

NEUTAL: Brigitte Kauz und Stefan Kustor aus Oberpullendorf schlossen den Bund der Ehe.

NICKELSDORF: Claudia Rappold und Harald Drescher sagten »ja« zur Ehe. Elisabeth Schwalm starb 84-jährig.

OBERBILDEIN: Im Alter von 57 Jahren ist Kamilla Eberhardt gestorben.

OBERDROSEN: Walter Holzmann und Gabriele Potetz schlossen den Bund der Ehe.

OBERPULLENDORF: Nach nur sechsmonatiger Bauzeit und just zum 25-jährigen Firmenjubiläum eröffneten Susanne und Andreas Geldner (»Geldner Ges.m.b.H.«) in Oberpullendorf ein Fachgeschäft für Geschenkartikel, Korb- und Spielwaren.

OBERNDORF: Vermählt haben sich: Josef Körper und Eva Gerlinde Krammer, Karl Grünauer und Karin Maria Pelzmann.

OBERPETERSDORF: Johann Wilfinger ist im 65. Lebensjahr gestorben.

OGGAU: Im 30. Lebensjahr ist Josef Grapa gestorben.

OLBENDORF: Im 80. Lebensjahr starb Franz Weber.

OSLIP: Im 56. Lebensjahr ist Franz Schweifer gestorben.

PAMA: Matthias Bugnyar ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

PAMHAGEN: Den Bund der Ehe schlossen Adelheid Reichhardt aus St. Andrä und Franz Leier.

Matthias Vugodits starb im Alter von 78 Jahren.

PARNDORF: Den Bund der Ehe schlossen Gabriele Unger und Josef Mimlich.

PIRINGSDORF: 66-jährig ist Lorenz Stifter gestorben. Maria Treiber starb im 77. Lebensjahr. Im Alter von 49 Jahren ist Emmerich Böhm gestorben.

PÖTTSCHING: Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte die noch sehr rüstige Maria Knotzer.

PODERSDORF: Franz Wohlfahrt vermählte sich mit Eva Myslivec.

PÖTTELSDORF: Heidi Cociancig und Michael Kroiss aus Wallern gaben einander das Jawort.

POPPENDORF: Anna Goldschmid starb im Alter von 79 Jahren.

POTZNEUSIEDL: Henriette Zellesnyak und Franz Mölk gaben einander das Jawort.

PURBACH AM SEE: Walter Braunstein ist 50-jährig verstorben.

RAIDING: Stefan Moritz starb im Alter von 80 Jahren.

RAX: Maria Kloiber verstarb im 88. Lebensjahr. Anna Lang wurde auf der Bundesstraße zwischen Jennersdorf und Henndorf von einem Lkw angefahren. Schwer verletzt wurde sie ins Krankenhaus Güssing eingeliefert, wo sie am nächsten Tag im Alter von 60 Jahren starb.

RAUCHWART: Adolf Murlasitz starb im 80. Lebensjahr.

RATTERSDORF: Franz Frühwirth und Sabine Käsznar aus Unterloisdorf sowie Hildegard Stutzengerger und Hans Peter Maidl aus Neutal haben sich verehelicht. Nikolaus Grath starb im Alter von 80 Jahren.

REHGRABEN: Im 96. Lebensjahr starb Theresia Miksits.

REINERSDORF: Im Alter von 81 Jahren ist Alois Laub gestorben.

RITZING: Im Alter von 81 Jahren verstarb nach langem Leiden der Tischlermeister Franz Frenker. Sein Sohn gleichen Namens ist Grafiker und ein Künstler, der vor allem durch exaktes Blumenzeichnen, durch seine Mosaik und durch seine kultivierte Weihnachtsgestaltung bekannt ist.

ROHR: Adolf Wasinger starb im Alter von 62 Jahren. Im 78. Lebensjahr ist Eduard Hopizan gestorben.

ST. ANDRÄ: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Magdalena und Melchior Giesch.

ST. KATHREIN: Vor kurzem feierte Maria Bende-kovits ihren 85. Geburtstag.

ST. MARGARETHEN: Gabriele Hartinger und Walter Schüller schlossen den Bund der Ehe.

ST. MICHAEL: Sylvia Bauer und Norbert Schweitzer schlossen den Bund der Ehe. Auch Romana Gruber und Alfred Weiß gaben einander das Jawort.

SALMANNSDORF: Im 61. Lebensjahr starb Rosa Fischer.

SIEGGRABEN: Johann Schuh ist im 66. Lebensjahr verstorben.

SCHALLENDOF: Maria Iftsits erreichte das hohe Alter von 95 Jahren.

SCHREIBERSDORF: Maria Krutzler erreichte das hohe Alter von 95 Jahren.

SCHÜTZEN AM GEB.: Genau an ihrem 89. Geburtstag ist Theresia Hahnenkamp, die viele Jahre lang als Kantorin die Orgel spielte, gestorben.

STEGERSBACH: Den Bund der Ehe schlossen: Karl Fiala und Sabine Franschitz, Klaus Pichler und Marianne Hirmann aus Rohrbrunn, Peter Wukowits und Elisabeth Schweighofer aus Neudau sowie Willibald Peischl und Andrea Krämer. Maria Mayer (Steinbacher Straße) verstarb im 83. Lebensjahr.

STINATZ: Im 82. Lebensjahr ist Theresia Sifkovits gestorben. Alois Zsifkovits starb 78-jährig.

STÖTTERA: Josef Prantl ist im 80. Lebensjahr verschieden.

STREM: Dr. Marijan Pungercic ist im 46. Lebensjahr gestorben.

STUBEN: Maria Kainz verstarb im 80. Lebensjahr.

TADTEN: Karin Egermann und Johann Bodor schlossen den Bund der Ehe.

TAUKA: Gisela Zingl verstarb im 67. Lebensjahr. TAUCHEN: Katharina und Fritz Cihlar begingen vor kurzem ihr goldenes Hochzeitjubiläum.

TOBAJ: Vor den Traualtar traten Silvia Bauer und Norbert Schweitzer.

Im Alter von 27 Jahren starb Anna Unger.

TRAUSDORF: Jeanette Reinprecht und Karl Palkovich gaben einander das Jawort. Stefanie Delarich starb im 77. Lebensjahr.

UNTERBILDEIN: »Ja« zur Ehe sagten Manuela Stangl und Josef Kurta aus Inzenhof.

URBERSDORF: Erika Stranzl aus Kleinmürbisch und Werner Gratzler sagten »ja« zur Ehe. Durch einen Verkehrsunfall auf der Autobahnfahrt nach Wien verlor das Ehepaar Ignaz und Rosa Unger, vulgo Tapler, Nr. 73, ihre beiden Töchter Gerlinde, 19 Jahre, und Martina, 17 Jahre alt. Dem Begräbnis wohnten sehr viele Trauergäste aus der Umgebung bei. Auch der Onkel der beiden Verunglückten reiste aus den USA an und begleitete sie auf dem letzten Weg.

WALLENDOF: Engelbert Stecher verstarb im 77. Lebensjahr.

WELTEN: Michael Petanovits ist im 88. Lebensjahr verstorben.

WIESFLECK: Margit Scheumbauer und Ing. Karl Zankl aus Pinkafeld haben sich vermählt.

WOLFAU: Martina Musser und Wolfgang Schöckler aus Olbendorf schlossen den Bund der Ehe.

Maria Schuster ist im 81. Lebensjahr gestorben.

WULKAPRODERSDORF: Justine Zarits starb im 67. Lebensjahr.

ZURNDORF: Den Bund der Ehe schlossen Gustav Lambert und Michael Wohlfahrt sowie Oswald Fleck und Ingrid Berina.

Im 58. Lebensjahr verschied Paul Mayrhofer.

# SEINERZEIT

## die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

### vor 30 Jahren

Die weltberühmte Deutschmeisterkapelle unter Julius Hermann gastiert in Nordamerika. In dieser Kapelle spielen auch zwei Burgenländer.

Landeshauptmann Johann Wagner empfängt eine Gruppe von 90 Industriellen aus Amerika, die beabsichtigen, an der Industrialisierung im Burgenland mitzuwirken.

### vor 20 Jahren

Edi Jost und Eileen Hinck feierten ihre Hochzeit mit 300 Personen im Castle Harbour Casino in New York. Es spielte die bekannte Knickerbocker-Kapelle. Hans Orsolics, ein Burgenländer aus Neuberg im Bezirk Güssing wurde im Kampf gegen Conny Rudhof Europameister in Boxen. Seine Heimatgemeinde verlieh ihm die Ehrenbürgerschaft.

### vor 10 Jahren

Zum erstenmal in der Geschichte der 120.000 Einwohner zählenden Stadt Allentown wurde der Sohn eines ausgewanderten Burgenländers zum Bürgermeister gewählt. Frank Fischl, der aus Königsdorf stammt, gewinnt sehr knapp mit 13.567 Stimmen vor seinem Gegenkandidaten, der 13.446 Stimmen erreichte.

Das seltene Ereignis des 50-jährigen Arbeitsjubiläums beging Nikolaus Walter aus Lockenhaus. Er war als 15-jähriger in die Möbelfabrik Braun & Söhne im Jahre 1927 eingetreten, hatte Zeit seines Lebens immer nur in diesem Werk gearbeitet und ist nun nach 50-jähriger Arbeitszeit in Pension gegangen.

## KURZ GESAGT

Die Motorisierung in der Landwirtschaft hat das Pferd in den letzten Jahrzehnten natürlich verdrängt. Durch den Trend zum Reitsport stieg der Pferdebestand wieder an. Nach der letzten Zählung gibt es im Burgenland noch 1878 Pferde.

Im Burgenland sind derzeit 81.568 Radiogeräte und 78.726 Fernsehgeräte angemeldet.

Das letzte Bergwerk des Burgenlandes, das Antimonbergwerk in Stadtschlaining, ist von der Schließung bedroht. Damit würden 129 Menschen ihre Beschäftigung verlieren. Da die Erzvorkommen zu Ende gehen und bis jetzt keine neuen Vorkommen entdeckt wurden, wird das Zusperrn immer wahrscheinlicher.

Fehlende Wohnräume und weite Anfahrtswege zu den Arbeitsplätzen führen vielfach zur Abwanderung aus ländlichen Gebieten. In Heiligenkreuz im Lafnitztal versucht man dagegen Maßnahmen zu setzen. Durch die Errichtung einer Wohnhausanlage, in der 23 Familien untergebracht werden können, will man einen Schritt gegen die Abwanderung tun.

Im Juli, August und September vergangenen Jahres ereigneten sich im Burgenland insgesamt 2116 Verkehrsunfälle. Dabei wurden 12 Personen getötet und 503 erheblich verletzt. Fast ein Drittel der Unfälle wurden von Personen unter 25 Jahren verursacht.

Aufgrund umfassender Sparmaßnahmen wird die Gendarmerieschule in Rust geschlossen, die seit 1946 bestand.

Die Zuckerfabrik in Siegendorf, Burgenlandseinzige Zuckerfabrik, wird ebenfalls geschlossen.

Nach dem Nordburgenland wird es auch bald im Südburgenland einen Golfplatz geben. Der Golfklub Fürstenfeld und die Therme Loipersdorf, Steiermark, bemühten sich mit den angrenzenden Gemeinden im Burgenland schon lange um die Errichtung eines Golfplatzes. Nun steht das Projekt das 23 Millionen Schilling kosten wird und auf einer Fläche von 50 Hektar eine Anlage mit 18 Löchern vorsieht.

Die Österreichischen Bundesbahnen haben bekanntgegeben, daß im Burgenland auf der Strecke Oberwart-Rechnitz der Güterverkehr, auf den Strecken Deutschkreutz-Oberloisdorf und Oberwart-Oberschützen der Personen- und Güterverkehr bis spätestens 31. Dezember 1988 eingestellt werden soll.

In den letzten Monaten des Jahres 1987 lag ganz Burgenland im Hochzeitsfieber. Bis

Ende des Jahres gab es noch die staatliche Heiratsbeihilfe in Höhe von Schilling 15.000,— für Frischvermählte. Diese wurde aber mit 1. Jänner 1988 abgeschafft, was viele Verliebte noch zur Hochzeit im alten Jahr veranlaßte.

Zum zweitenmal in der Geschichte der Schönheitsköniginnen wurde eine Österreicherin Miss World. Sie kommt so wie die erste auch aus der Steiermark, ist 19 Jahre alt und heißt Ulla Weigerstorfer.

## 15 Wörter burgenländisch

An dieser Stelle bringen wir jedesmal 15 Wörter in burgenländischer Mundart (heanzisch, hianzerisch). Hoffentlich macht es unseren Lesern Freude.

**Aniwand:** Ungebautes Stück Grasland, unmitelbar vor dem Acker, wo man mit dem Pflug oder der Egge umdrehen, also »wenden« kann; heißt in manchen Gebieten des Burgenlandes auch »Viahap« oder anders.

**amalekisch:** ist jemand, der einen besonderen Gusto auf ein gutes Essen hat, ohne daß er hungrig ist, der gleich »gustrisch« wird, wenn er ein gutes Essen sieht. Das Wort kommt wahrscheinlich von »umalecken«.

**forinter:** ein ander's Wort für herunter

**Gieß:** heftiger Regen, Wolkenbruch

**godakeit:** beschreibt eine Anspielung auf etwas, was man nicht direkt aussprechen möchte (auch »sozusagen«, »quasi«), entspricht im Englischen etwa dem Wort »which means« oder »hints at«. Könnte vom Lateinischen »quod dicat« (= »was es heißen soll«) abstammen.

**Gredn:** überdachter Lehmweg entlang der Hausmauer, der mit einem Pfosten zum Hof hin abgeschlossen ist. Dort muß man gehen, wenn man von der Küche zu den Stallungen will. Könnte auch vom Lateinischen »gradus« (= »Weg«) abgeleitet werden.

**gschoadert:** lückenhaftes Gebiß; wenn Zähne fehlen

**ladi:** Dienstag (auch »Irtag«)

**Taxn:** Achsel (Schulter), meist für Achselhöhle (»unta da iaxn«)

**inni:** hinein (auch »eini«)

**Kfingsti (Pfungsti):** Donnerstag. In diesem Wort steckt die Zahl 5, welche im Griechischen »penta« heißt.

**klui:** knapp, spärlich, wenig

**Koln:** bellen (der Hund »kolt«)

**maiki:** niedergeschlagen, krank, ruhig inaktiv

**pf = kf:** im südlichen Burgenland wird sehr häufig ein Wort, das mit »pf« beginnt mit »kf« ausgesprochen, also »Kfeffer« statt Pfeffer, »Kflui« statt Pflug, »Kfori« statt Pfarrer, »Kfort« statt Pfort (Hemd)

## PAX IN Toronto

Toller Erfolg für die mittelburgenländische Gruppe »PAX« beim kroatischen Songkontest in Kanada. In der Roy Thopson Hall in Toronto ging die Band um Cora Verdillo gleich als zweifacher Sieger hervor. Zum einen wurde ihr Beitrag »Stara ljubav/Alte Liebe« mit dem ersten Preis für das beste Arrangement bedacht, zum anderen wurde der Liedtext von Rudi Rosenić und Manfred Roth, sowie Musik und Arrangement von Feri Fellingner, auch als bester Beitrag beim bereits fünften Festival dieser Art in Kanada gekürt. Die kroatische Gruppe mit der philippinischen Liedsängerin Cora Verdillo hat bereits zwei Langspielplatten und eine Single mit kroatischen, deutschen und englischen Liedern herausgebracht.



## 75. Geburtstag - OSR Pumm



Der Volksschuldirektor in Pension, **OSR Gustav Pumm**, feierte in Eltendorf seinen 75. Geburtstag. Der hochverdiente Jubilar war nicht nur im schulischen Bereich erfolgreich tätig, sondern darüber hinaus auch 30 Jahre lang führender Funktionär im burgenländischen Fußballverband. Allein 23 Jahre war er Obmann der Gruppe Süd mit zum Schluß 61 Vereinen. OSR Gustav Pumm ist auch Vorstandsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

## Ehrenbürgerschaft an OSR Hafner



Dem Volksschuldirektor von Kukmirn, **Franz Hafner**, wurde im Rahmen einer eindrucksvollen Ehrung die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Kukmirn verliehen. Oberschulrat Franz Hafner ist in Deutsch Kaltenbrunn geboren, wirkte nach seinem Studium 32 Jahre lang als Schulleiter von Limbach und anschließend bis zu seiner Pensionierung im letzten Jahr als Schulleiter in Kukmirn als Nachfolger von OSR Ludwig Karner. Franz Hafner hat sich neben seiner beruflichen Tätigkeit viele Verdienste auf kulturellem Gebiet erworben.

## Goldenes Doktordiplom für unseren Bischof

Vor genau 50 Jahren hat der burgenländische Bischof, **Dr. Stefan László**, an der Wiener Universität sein Studium beendet und wurde zum Doktor promoviert. Aus Anlaß dieses Jubiläums wurde ihm vom Rektor der Universität das Goldene Doktordiplom überreicht. Im selben Monat erhielt der Bischof eine zweite große Ehrung: Wegen seiner Verdienste auf wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet für die burgenländischen Kroaten hat ihm die Universität Zagreb in Jugoslawien das Ehrendoktorat verliehen.

## Hohes Alter



Wie rüstig und munter die 90-jährige **Julia Stelzer** trotz ihres hohen Alters noch ist, bewies sie allen Verwandten und Freunden beim großen Geburtstagsfest zu Hause in Poppendorf. Ein Wermutstropfen trübte allerdings das Festgesehen - eine ihrer beiden Töchter und die drei Enkelkinder, die in Pennsylvania, USA, leben, konnten nur von weitem gratulieren.

## Käse aus Güssing unter den besten der Welt

Knapp vor Weihnachten ist der Molkerei in Güssing eine ganz große Ehrung zugekommen. Mit ihrem Goudella Rahmschnittkäse hat sie vor einigen Wochen einen ganz sensationellen Erfolg errungen. Dieser vorzügliche Käse erreichte die Goldmedaille in Brüssel bei einer Prämierung, an der mehr als 200 Käsesorten aus 13 Ländern bewertet wurden. Kurz darauf erreichte derselbe Käse unter 350 Käsesorten den ersten Preis bei der Käseprüfung in Kempton, Deutschland.

## Andreas-Wein

Der Oggauer Weinbauer Andreas Kern ist vor dem Ersten Weltkrieg nach Preßburg gezogen und hat dort das berühmte Restaurant »Blumenstöckl« gegründet, das in der Zwischenkriegszeit einen guten Klang hatte. Seine Weingründe in Oggau hatte er behalten, seine Weine wurden sorgfältig gezogen und kultiviert, sodaß er es wagte, bei den Weltausstellungen 1930 in Paris und 1932 in London mit seinem »Blaufränkisch« im Wettbewerb anzutreten. Bei beiden Veranstaltungen hatte er den Grand-prix gewonnen.

In Erinnerung daran, wurde jetzt in Oggau der »Andreas-Wein« kreiert, der ein ganz ausgezeichneter Wein ist. Die Vorstellung dieses Weines übernahm Ing. Hans Stainer, ein Enkelsohn von Andreas Kern.

## Tag des Apfels

Seit einigen Jahren wird in Österreich am 13. November der Tag des Apfels begangen. Unter dem Motto »der Körper braucht es und der Apfel hat es« wird Werbung für den einheimischen Apfel gemacht.

## BG.-Sektion Fürstenfeld - Gemeinschaftsausflug

»Diesen Tag werde ich in meinem Leben immer feiern!« So sagten vor allem die Burgenländerinnen und Burgenländer damals am 26. Oktober 1955, als unser Land nach Krieg, Zerstörung und 10-jähriger Besetzung durch die Siegermächte endlich wieder frei war. Die Burgenländische Gemeinschaft - Sektion Fürstenfeld - feiert nun diesen 26. Oktober, den Nationalfeiertag, schon seit langem durch eine Gemeinschaftsfahrt in irgendeine Region unserer schönen, herrlichen Heimat.

Heuer ging die Fahrt von Fürstenfeld über Graz - Plabutschunnel - Semriach (Lurgrotte) - Fladnitz - Teichalm - Sommeralm - Anger - zurück nach Fürstenfeld.

Die Abfahrt erfolgte um 8.00 Uhr von Fürstenfeld. Der Obmann, Friseurmeister Karl Brand, begrüßte die Fahrtteilnehmer sehr herzlich und hob in schönen Worten die Bedeutung des Nationalfeiertages hervor. Er zeigte in einem kurzen Rückblick die Not und das Elend zu Kriegsende und die triste Situation bis 1955 auf und löste schon dadurch bei allen Freude und Dankbarkeit dem Herrgott gegenüber aus, daß wir nun schon so lange in Friede und Freiheit leben dürfen. Unser Obmannstellvertreter Reg. Rat Ing. Franz Schager erläuterte uns als Reiseleiter in bewährter, vortrefflicher Art und Weise die Fahrtroute. Als besonderer Kenner unserer schönen Steiermark verwies er während der Fahrt auf die verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Tief beeindruckt waren alle vom Plabutschunnel, einem wahren technischen Wunderwerk, in dem sich die Leistungsfähigkeit unserer Ingenieure und Arbeiter dokumentiert. Schon der Eingang zur Semriacher Lurgrotte unter einer 70 m hohen Felswand versetzte alle in ein großes Staunen über die imposante Naturschönheit dieser Grotte. In Fladnitz konnten wir dann beim Mittagessen auch die Leistungsfähigkeit unserer steirischen Gastronomie kennenlernen. Von hier ging die Fahrt auf die Teichalm, wo wir uns auch vom schlechten Wetter von einem Gang dem schönen Bergsee entlang nicht abhalten ließen. Nun führte unsere Route über die Sommeralm zu einem Buschenschank nach Voggenberg. Hier verweilten wir einige Stunden bei gutem Wein, bei Musik und Tanz in froher Runde. Hier merkte man, daß der Nationalfeiertag, das Gedenken an die Erlangung unserer endgültigen Freiheit, alle bis ins Innerste frohgestimmt hatte. Nur freie Menschen können so viel Sonne im Herzen haben. Man merkte auch, daß die BG.-Sektion Fürstenfeld, wenn auch nur eine kleine, aber eine feste Gemeinschaft bildet. Um 22 Uhr 30 hatte uns unser Busfahrer Herr Knebel, Rudersdorf, in dankenswerter Weise wieder gut und wohlbehalten nach Fürstenfeld heimgebracht.

## Reg. Rat Franz Schager - 70. Geburtstag

Kürzlich feierte Reg. Rat Schager im Kreise seiner Familie und auch der BG.-Sektion Fürstenfeld, dessen Vorstandsmitglied er ist, seinen 70. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre in bester Gesundheit und Schaffenskraft.

## Martinfest

Zum erstenmal fand heuer am 11. November im Gasthof Fröhlich in Fürstenfeld ein überaus gut besuchter Martinitanz statt. Die Veranstaltung wurde von Präsident Dr. Walter Dujmovits eröffnet.

# SPORT

## FUSSBALL

Der SC Eisenstadt war Jahrzehnte hindurch das Aushängeschild des burgenländischen Fußballs. Nun plagen die Eisenstädter nicht nur sportliche, sondern auch finanzielle Sorgen. Um den Verein wieder auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen, müssen mehrere gute Spieler verkauft werden, sodaß der Abstieg in die Regionalliga droht.

Hier die Tabellen nach Abschluß der Herbstmeisterschaft:

### 1. DIVISION

1. Rapid	36 Punkte
2. Austria Wien	28 Punkte
3. Grazer AK	27 Punkte
4. Admira-Wacker	25 Punkte
5. FC Tirol	25 Punkte
6. Sturm Graz	24 Punkte
7. Vienna	23 Punkte
8. Sportklub	22 Punkte
9. VOEST Linz	19 Punkte
10. Linzer ASK	13 Punkte
11. Klagenfurt	12 Punkte
12. Mödling	10 Punkte

Die ersten 8 Mannschaften spielen im Frühjahr um den Titel.

### 2. DIVISION

1. Krems	33 Punkte
2. Austria Salzburg	28 Punkte
3. Vorwärts Steyr	25 Punkte
4. St. Pölten	24 Punkte
5. Spittal/Drau	24 Punkte
6. Kufstein	22 Punkte
7. USV Salzburg	22 Punkte
8. Donawitz	20 Punkte
9. Flavia Solva	18 Punkte
10. Kapfenberg	17 Punkte
11. Eisenstadt	17 Punkte
12. Salzburger AK	14 Punkte

Die ersten 4 Teams spielen im Frühjahr mit den letzten 4 in der 1. Division um den Aufstieg in die 1. Division. Die letzten 8 der 2. Division kämpfen um den Weiterverbleib in der zweithöchsten Spielklasse Österreichs.

### REGINALLIGA OST

1. Slovan	23 Punkte
2. Stockerau	23 Punkte
3. FavAC	22 Punkte
4. FAC	20 Punkte
5. Wr. Neustadt	17 Punkte
6. Donauefeld	17 Punkte
7. Wr. Neudorf	16 Punkte
8. Pinkafeld	14 Punkte
9. Oberwart	13 Punkte
10. St. Margarethen	13 Punkte
11. Vösend./Tulln	13 Punkte
12. Zwettl	13 Punkte
13. Baden	11 Punkte
14. Schwechat	11 Punkte
15. Mautner	8 Punkte
16. Jennersdorf	6 Punkte

### LANDESLIGA

1. Güssing	21 Punkte
2. Baumgarten	21 Punkte
3. SC Parndorf	20 Punkte
4. Schattendorf	19 Punkte
5. Deutschkreuz	16 Punkte
6. Andau	16 Punkte
7. Deutsch Kaltenbrunn	16 Punkte
8. Eltendorf	14 Punkte
9. Neuberg	13 Punkte
10. Sigleß	12 Punkte
11. Halbturn	11 Punkte
12. Rudersdorf	9 Punkte
13. Antau	9 Punkte
14. Großpetersdorf	8 Punkte
15. Rohrbrunn	5 Punkte

### Unser Mitarbeiter

Eduard Kovacs aus Zürich, schrieb den Text und die Melodie des nachstehenden Liedes, welches aus Anlaß seines 40. Geburtstages in seiner Heimatgemeinde St. Michael aus der Taufe gehoben wurde.

»Kennst Du das Herz vom Burgenland, vom Burgenland, vom Burgenland. St. Michael wird es genannt, es liegt im Güssinger Hügelland.

Geboren bin ich in diesem Ort, in diesem Ort, in diesem Ort. St. Michael war mein Jugendstolz, und trotzdem zog es mich fort.

Ob ich heute in Wien oder sonst wo lebe, nur zu Hause ist es wunderschön. St. Michael oft habe ich an dich gedacht, bei Tag und auch bei Nacht.

Ich habe gelebt im fernen Land, im fernen Land, im fernen Land. Es gibt dort kein Heimatland, kein zweites Heimatland.

Sollte ich mal sterben in diesem Land, in diesem Land, in diesem Land. St. Michael du hast doch Platz, für mein geliebtes Heimatgrab.

Wir haben uns heute wiedergesehen, nach vielen Jahren und das war schön, St. Michael, du vergiß mich nie, ich bin ein Heimatgenie.

### Achtung, liebe Mitglieder!

Sollten Sie in der letzten Zeit umgezogen sein oder Ihre Adresse auf Ihrem Zeitungsumschlag nicht stimmen, bitte verständigen Sie uns bzw. bedienen Sie sich der nachstehenden Meldung über eine Adressenänderung, damit Ihnen künftig die Zeitung wieder regelmäßig zugestellt werden kann.

**Nachstehend die Kontaktadressen unserer Mitarbeiter, bei denen Mitglieder in den USA und CANADA ihren Mitgliedsbeitrag US-Dollar 13,- pro Jahr, zahlen können:**

#### New York

Mr. Joe Baumann  
1642 2nd Avenue  
New York/N.Y. 10028

#### Pennsylvanien

Mr. Günther Decker  
843 Chestnut Street  
Emmaus/Pa. 18049

Mrs. Theresia Tekliits  
465 E., 9th Street  
Northampton/Pa.

Mr. Gottlieb Burits  
321 Huntington Park  
Rockledge/Pa. 19111

#### Chicago

Mr. John Radostits  
3158 W., 93 rd Street  
Evergreen Park/ILL.60642

Mrs. Mary Woppel  
2845 N. Menard  
Chicago/III. 60634

#### St. Paul/Minn.

Mr. Julius Lipersbeck  
1023 Orchard Avenue  
St. Paul/Minn.

#### New Britan

Mrs. Linda Poglitsch  
3 Little River Lane  
Middletown/Conn. 06457

#### Toronto

Mr. Helmut Jandrisits  
32 Donalbain Cresc.  
Thornhill/Ont. L3T3S2

#### Edmonton

Mr. Felix Bachner  
10932 - 136 Ave.  
Edmonton/Albarta

#### Vancouver

Mr. Felix Temmel  
550 E., 26th Avenue  
Vancouver/B.C.

#### Regina

Mr. Joe Plessel  
1937 Toronto Street  
Regina/Sask. S4P 1MP

**DENK AN DEINEN MITGLIEDSBEITRAG!**

### Change of Address Announcement to BG., A-7540 Güssing

Please change my mailing address, effective Day ..... Month ..... Year .....

Name: (Capital letters) .....

Old address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

New address: .....

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City ..... Zone ..... Province .....

Reference, Subscription No. etc. .... Signature: .....

Telephone Area Code: ..... Telephone No. ....

**Bauernmarkt Güssing**



Wie auch schon in anderen Bezirken des Burgenlandes haben nun auch einige Bauern des Bezirkes Güssing zur Selbsthilfe gegriffen. Seit Mitte September findet in Güssing jeden Freitag von 11 - 15 Uhr ein Bauernmarkt statt. Angeboten werden Gemüse, Fleisch- und Milchprodukte, Brot, Speck, Honig, usw.; kurzum alles was vom Bauernhof kommt. Mit dieser Aktion wollen die Landwirte einen besseren Ertrag für ihre Erzeugnisse erzielen und dem Bedürfnis nach natürlichen bäuerlichen Produkten nachkommen. Auch soll dies ein kleiner Beitrag sein, die Abwanderung der landwirtschaftlichen Bevölkerung aus dem Südburgenland zu stoppen.

**Gendarmerieschule in Rust wird geschlossen**

Seit 10. Jänner 1946 bestand die Gendarmerieschulabteilung in Rust. Nun wurde der Ausbildungsbetrieb mit der Ausmusterung der jungen Gendarmen laut Erlaß des Bundesministeriums für Inneres aufgrund umfassender Sparmaßnahmen eingestellt.

*Uhren, Juwelen,*

Goldketten, Ohrgehänge,  
Ringe, Armbänder,  
Broschen, Kuckucksuhren

**preiswert und TAX FREE**

in den Fachgeschäften

**Willi MAYER**

**OBERWART**

Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

**HARTBERG,**

Herrengasse 20



*Geschenkkaktion*

der »Burgenländischen Gemeinschaft«

**FREUDE SCHENKEN —  
zu jedem Anlaß!**

**Geburtstagsgeschenke  
Hochzeitsgeschenke  
und zu jedem Anlaß**

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

**FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:**

**Blumenspenden:**

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß)  
ab öS 300,—

**Geschenkkorb:**

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 700,—  
+ 20 % Mehrwertsteuer

**FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:**

**Geschenkkorb:**

ab \$ 50,—  
mit fruits, cookies, nuts

**Blumenspenden:**

\$ 30,—  
mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kto. 0100-127133 bei der ERSTEN GÜSSING oder per Scheck.

Scheck von \_\_\_\_\_ Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers: \_\_\_\_\_

Name und Anschrift des Empfängers: \_\_\_\_\_

Anlaß: \_\_\_\_\_ Wunsch: \_\_\_\_\_

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**LOWEST AIR FARES**

**Quality and friendly Service**

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe. The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

**CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.**

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N. Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

# Preisgünstige Reisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft

unser Reisebüro in 7540 Güssing, Hauptplatz 7, Telefon 03322/2598, Montag - Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, bietet:

Der niedrige Dollarkurs macht die USA und damit Amerika besonders preiswert. (Auszug aus unserem reichhaltigen Angebot).

## New York

mit TAROM .....	öS	7.200,—
Abflüge jeden Montag offener Rückflug innerhalb eines Jahres möglich		
mit Royal Jordanian .....	öS	9.150,—
tägl. außer Montag u. Freitag max. Aufenthalt 90 Tage, bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr		
mit Panam .....	öS	9.100,—
Abflug Sonntag, Dienstag und Freitag		
mit BEA .....	öS	8.700,—
über London		
mit Lufthansa .....	öS	10.340,—
täglich über Frankfurt		

## Chicago

mit Royal Jordanian .....	öS	11.250,—
Abflüge jeden Montag und Freitag		
BEA über London .....	öS	10.250,—
Lufthansa über Frankfurt .....	öS	12.250,—

## Los Angeles/San Francisco:

mit Royal Jordanian .....	öS	11.950,—
nach Los Angeles Abflüge jeden Montag und Freitag		
BEA über London .....	öS	11.550,—
mit Lufthansa .....	öS	13.620,—
über Frankfurt		

## Miami

mit BEA ab Wien über London .....	öS	10.650,—
-----------------------------------	----	----------

## Toronto

Wien - Frankfurt — Toronto - retour .....	öS	9.750,—
---	----	---------

## Vancouver

Wien via Amsterdam — Vancouver — retour .....	öS	14.550,—
ex München — Vancouver — retour .....	öS	12.050,—

## Jugendtarife (bis 26 Jahre)

Kinderermäßigung und weitere günstige Möglichkeiten - bitte anfragen!

Für **Reisen nach Amerika** sind wir sowieso die **Nummer 1**; da wir aber ein perfektes Reisebüro sind, können Sie auch jedes andere Urlaubsangebot mit Touropa, Kuoni, Itas, Neckermann, Pegasus, etc. bei uns buchen.

Fordern Sie umgehend den Katalog an oder besuchen Sie uns

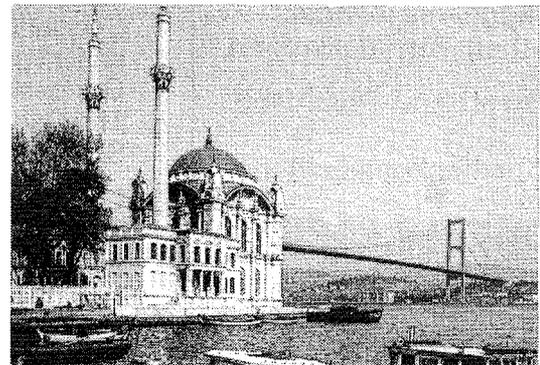
**Burgenländische Gemeinschaft**  
Güssing, Hauptplatz 7  
Telefon 03322/2598

geöffnet MONTAG bis FREITAG,  
durchgehend von 8.00 - 16.00 Uhr

Wir bieten Ihnen unter anderem

günstige Städteflüge nach allen europäischen Hauptstädten  
preiswerte Urlaubsarrangements in Mallorca  
Badeferien in Griechenland  
Sightseeingtours durch Rußland, usw.

Aber auch Flüge nach Südamerika — Südafrika oder Australien usw. können wir Ihnen zu günstigen Bedingungen buchen, z.B. kostet Wien — Rio — Wien ÖS 16.990,—



Verbringen Sie zu Ostern 5 Tage in **Istanbul**

Nützen Sie einen Sonderflug der Burgenländischen Gemeinschaft.

**Zeit:** Palmsonntag, 26.3.1988 bis Mittwoch, 30.3.1988

**LEISTUNGEN:** 4 Nächtigungen in einem 3 Stern Hotel, Zimmer mit Dusche und WC und Frühstück. Bus Güssing-Wien-Güssing. Flug mit Linienmaschinen Wien-Istanbul-Wien. Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen. Bus und ortskundige deutschsprachige Führung für die gesamte Zeit in Istanbul. Eintrittsgebühren.

**PREIS:** Schilling S 6.490,— pro Person im Doppelzimmer.

**Rasche Anmeldung bei der Burgenländischen Gemeinschaft!**

**7540 Güssing, Hauptplatz 7, Telefon 03322/2598 erforderlich, da sonst vielleicht kein Platz in Flugzeug mehr frei ist.**